

Achte nicht gering die Züchtigung des Herrn

Liebe Leserin, lieber Leser

Gottes Wege können durch Tiefen führen, die alles menschliche Vermögen übersteigen. Viele Kinder Gottes werden schwer geprüft und heimgesucht. Oft handelt es sich um eine Züchtigung Gottes wegen begangener Sünde. Wenn Gottes Hand hart auf uns lastet, so wird es uns klar, ob wir Vergebung der Sünden empfangen haben oder ob unsere Reue oberflächlich war. Unser Herr Jesus Christus will nicht, dass eines Seiner Kinder verloren geht. Auch wenn es durch tiefe Wasser geht, Dein Heiland bringt Dich ganz sicher zum Ziel. Wir lesen des HERRN Wort nach Hebräerbrieft Kapitel 12 Vers 5-6:

«Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. Denn welchen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er stüpt einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.»

Diese kraftvollen Trostworte gehen uns dann tief zu Herzen, wenn wir durch Selbstverschulden in tiefe Not geraten sind. In solchen Momenten hat man den Eindruck, als wäre eine dicke Decke über uns und würde unsere Gebete aufhalten. Alles läuft zuwider und Menschen können brutal über uns herfallen. Die Züchtigung des HERRN ist so umfassend, dass es vor Ihm kein Fliehen gibt. In der Bibel sehen wir an verschiedenen Beispielen, dass der HERR aber in aller Züchtigung nur einen Plan der Liebe hat. Darum «verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst». David war ein vom Heiligen Geist erfüllter Mensch, den Gott zu einem besonderen Dienst auserwählt hatte. Während Jahren folgte er treu den Geboten Gottes und tat, was dem HERRN wohlgefiel. Plötzlich wurde David in die schreckliche Sünde der Augen- und Fleischeslust verstrickt. Er verging sich an einer fremden Frau und liess deren Mann umbringen. Gottes Gericht kam über ihn. Wenn besonders begnadigte Diener Gottes fallen, dann sind die Folgen viel schlimmer, denn es steht geschrieben:

«Der Herr wird sein Volk richten. Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen» (Hebr. 10,30-31). David tat echte Busse, denn Gott liess ihm durch den Propheten Nathan sagen: «So hat der HERR auch deine Sünde weggenommen» (2. Sam. 12,13). Aber trotzdem kam ein schreckliches Gericht Gottes über David wie der HERR gesagt hatte: «Weil du die Feinde des HERRN hast durch diese Geschichte lästern gemacht, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben» (2. Sam. 12,14). «Siehe, ich will Unglück über dich erwecken aus deinem eigenen Hause ...» (2. Sam. 12,11). Gott züchtigte David in aller Öffentlichkeit, weil die Feinde des HERRN wegen Davids Sünde lästerten. Wer solches je in seinem Leben durchmachen musste, weiss welche verzweifelnden Nöte die Züchtigung Gottes mit sich bringt. Aber Gott züchtigt jeden, den Er lieb hat. David war seiner Sündenvergebung gewiss und erkannte in allem Schweren die Liebe Gottes. Lieber Bruder, liebe Schwester, wenn Du durch grosse Tiefen gehen musst, darfst Du wissen, unser Herr Jesus Christus liebt Dich. Er reinigt Dich von aller Sünde, wenn Du Ihm mit bussfertigen Herzen alle Deine Sünden bekennst und Dich durch Sein am Kreuz vergossenes Blut reinigen lässt. «Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft» (Phil. 4,7), ruht trotz aller Züchtigung auf Dir. Du erlebst Jesu Hilfe und Gottes Beistand auf ganz besondere Art. Darum «achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst». Gott braucht zu unserer Züchtigung oft auch Menschen. Bei David war es sein eigener Sohn Absalom.

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Dieser erhob sich gegen seinen Vater und machte sich selbst zum König. David musste vor ihm fliehen, «ging den Ölberg hinan und weinte, und sein Haupt war verhüllt, und er ging barfuss» (2. Sam. 15,30). Der grosse König David, der Held in Israel, ist innerlich erschlagen und äusserlich erledigt. Der Not war noch nicht genug. Ein Mann, namens Simei, lief David nach, «der ging heraus und fluchte und bewarf David mit Steinen». Simei rief: «Heraus, heraus, du Bluthund, du heilloser Mann!» (2. Sam. 16,5-7) und beschuldigte ihn ungerechterweise, weil David König geworden war anstelle Sauls. So geht es, wenn Gott uns züchtigt, dann kommen Angriffe, Verleumdungen und Verfluchungen von allen Seiten. Simei gab seinem jahrelang aufgespeicherten Groll gegen David freien Raum. Jetzt durfte er endlich sagen, was er wollte. David schien erledigt zu sein. Genauso verhielten sich die Menschen gegenüber dem Sohn Gottes, als Er auf Seinem blutenden Haupt eine Dornenkrone trug. Alle fühlten sich berechtigt über den Heiligen und Gerechten herzufallen und zu spotten. David und viele vor und nach ihm erlebten solches wegen begangener Sünde. Der Herr Jesus Christus aber war völlig unschuldig und musste die Schmach erleiden. Und das alles nahm Er für Dich und mich auf sich, weil Er uns liebt. Darum «achte nicht gering die Züchtigung des Herrn... denn welchen der Herr liebhat, den züchtigt er.» Die Züchtigung Gottes ist nicht ein Zeichen unvergebener Sünde, dagegen aber ein echter Beweis, dass der HERR den schwer Gezüchtigten besonders liebhat. Gehst Du durch solche Nöte, so ist der HERR Dir ganz nahe, auch wenn Menschen wie Simei hart über dich herfallen. Gott lässt auch solches zu, um uns Seinem Sohne ähnlicher werden zu lassen.

David empörte sich nicht gegen einen fluchenden Feind. Er wehrte seinen Anhängern, die Simei umbringen wollten. Seine Überlegung war: «Siehe, mein Sohn, der von meinem Leibe gekommen ist, steht mir nach meinem Leben, warum nicht auch jetzt der Benjaminitter? Lasst ihn ruhig fluchen, denn der HERR hat's ihn geheissen. Vielleicht wird der HERR mein Elend ansehen und mir mit Gutem vergelten sein heutiges Fluchen» (2. Sam. 16,11-12). So denkt nur ein Mensch, der sich seiner Sünde bewusst ist, die Vergebung durch das Blut Jesu Christi angenommen und sich völlig in die Hände Gottes gelegt hat. David ging den Weg der völligen Demütigung und Züchtigung. Gott sieht auch Dein und mein Herz. Er weiss, ob wir die Gesinnung Jesu Christi in uns tragen oder ob wir wie Absalom und Simei handeln. Diese beiden wurden von Gott wegen ihrem bösen Handeln gegen einen bussfertigen Sünder nicht gezüchtigt. Plötzlich wurden sie aber aus dem Leben gerissen. David dagegen wurde von Gott erneut gebraucht. Er wurde als König bestätigt und erfüllt vom Heiligen Geist schrieb er weitere Psalmen, die uns ebenfalls Geprüften und von Gott Gezüchtigten nach dreitausend Jahren Trost und Kraft verleihen. «Achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. Denn welchen der Herr liebhat, den züchtigt er, und er stäupt einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt.» Lass Dich ganz in die Hände Deines Heilandes fallen. «Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR die Missetat nicht zurechnet, in des Geist kein Falsch ist» (Ps. 32,1-2). «Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen» (Ps. 37,5).

Wir werden stille zum Gebet: «Allmächtiger Gott, auch ich beuge mich unter alle begangene Schuld und unter die harte göttliche Züchtigung. Herr Jesus Christus wir danken Dir für Dein am Kreuz vergossenes Blut; das uns von aller Sünde reinigt. Schenke Gnade, dass doch viele Leser zu Dir kommen und Dich als Herr und Heiland annehmen. Stärke und segne alle Schwergeprüften. Lass sie erfüllt mit Deinem Heiligen Geist lebendige Zeugen sein. Wir beten auch für jene, die Deine Kinder verfolgen. Öffne ihnen die Augen, dass sie Dich erkennen und annehmen. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu